

Vom: Deutsche Reichsbahn Reichsbahn-Zentralamt München, Arnulfstraße 19

An: Ammoniakwerk Merseburg, Leuna Werke

Org. Abt. I/Jg

U/Zeichen:
5617 Stbsch

24.3.1944

00730

Y-Achsenöl

Unsere grundlegenden Aussprachen mit Ihnen in Merseburg am 5.5. und 13.8.1942 über die Versorgung der Deutschen Reichsbahn mit Y-Achsenöl haben zu der Vereinbarung geführt, dass der ab 1.9.42 bereits mit einem Ausstoß von bis zu 120 moto laufende Versuchsbetrieb später durch die beschleunigt zu errichtende eigentliche Fabrikationsanlage mit einem Ausbringen von 500 - 550 moto ersetzt werden soll.

Im Anschluss an diese Verhandlungen wurde als voraussichtlicher Zeitpunkt der Inbetriebnahme der eigentlichen Fabrikationsanlage der April 1944 von Ihnen angegeben und in Liefervertrag vermerkt.

Wie wir einer kürzlich durch Ihren Herrn Direktor Dr. Giesen uns fernmündlich erteilten Auskunft entnehmen, ist der Bau der eigentlichen Fabrikationsanlage infolge verschiedener in der Wirtschaft eingetretener Erschwernisse und Verzögerungen heute noch nicht so fortgeschritten, wie es in der fast 2 Jahre zurückliegenden Zeit der Vertragsverhandlungen angenommen werden konnte.

Wenn daher, wie Herr Dr. Giesen unverbindlich äußerte, der Termin für die Fertigstellung der eigentlichen Fabrikationsanlage mindestens bis in den Spätherbst 1944 hinausgerückt wird, so haben wir hiergegen um so weniger einzuwenden, als auch reichsbahnseitig seit der Planung im Frühjahr und Sommer 1942 verschiedene, damals ebenso wenig voraussehbare Umstände eingetreten sind, die die Ausrüstung der Reichsbahnfahrzeuge mit Perbunanstaubringen und damit das Steigen des Bedarfes an Y-Achsenöl stark verlangsam haben.

Abgesehen von verschiedenen unmittelbar auf Einwirkungen der Kriegsgeschehnisse zurückzuführenden Erscheinungen wäre hier vor allem der Umstand zu erwähnen, dass wenigstens vorerst u W die Achslagerschmierung der Lokomotiven und der heute außerordentlich vielen in den Reichsbahnwagenpark eingestellten Fremdgüterwagen auf Y-Achsenöl nicht umgestellt und eine derartige Umstellung auch noch nicht geplant ist.

Um bei dieser Sachlage sowohl von Hersteller- als auch von Verbraucher-Standpunkt aus die Wünsche und die technischen Möglichkeiten bezüglich der künftigen Erzeugung und Abnahme rechtzeitig und möglichst weitgehend aufeinander abzustimmen, bitten wir um Ihre gefällige Rückäußerung, ab welchem Zeitpunkt Sie, soweit es sich heute schon überblicken lässt, die eigentliche Fabrikationsanlage in tatsächlichen Dauerbetrieb zu nehmen gedenken und daher auf eine wesentliche Erhöhung unserer Abnahme von Y-Achsenöl rechnen.

gez. Unterschrift

☉ Herren
Dr. Giesen
Dr. Hanisch
Dr. Zorn
Dr. Fischer/Dr. Jagemann

27. MRZ. 1944. 1074